

Um 1580 erstürmten und zerstörten die Türken das Schloß Pernik. Bei Branovina tritt die Glina in ein ziemlich breites Thal. Die östlichen Ausläufer der Petrova gora werden immer niedriger, das Flüsschen selbst bildet Sümpfe. Das Zrinjskigebirge und die Petrova gora haben viel Erz und Steinöl. Das steht schon in alten Urkunden, die von den Bergwerken der Zrinjski auf deren Gütern sprechen; vielleicht erinnert daran auch der Name des Klosters St. Peter im Golde. Gerade an der Stelle, wo die Glina in die Ebene tritt, befindet sich ein Bergwerk für Hämatit und Limonit, das ist Branovina. In der Nähe



Das alte Schloß bei Sijet.

wird auch Lignit gegraben, allein es dient nur in Schmelzöfen. In der üppigen Ebene am Fuße bewaldeter Hügel der Petrova gora und nahe an Branovina liegt mitten in schönen Parkanlagen der heilkräftige Badeort Topusko, einst eine angesehene Abtei, von der nur noch ein gothisches Eingangsthür der ehemaligen Kirche vorhanden ist, ein schönes Denkmal der reinen Gothik. Die Bäder von Topusko sind indifferent, mit einer Temperatur von 56·3 bis 61·3 Grad Celsius. König Andreas II., der Arpáde, kam sehr gerne auf längere Zeit nach Topusko und wohnte dann oft in seinem Schlosse zu Gora auf einer Anhöhe zwischen Glina und Petrinja. Er ließ in Topusko ein Kloster und eine Kirche erbauen und berief Cistercienser aus Clairvaux, deren erster, von ihm ernannter Abt Theobald hieß. Die Cistercienser blieben bis gegen das Ende des XVI. Jahrhunderts in Topusko,